



Willenserklärung für ein gemeinsames Handeln der Anrainer- Bezirke der Wuhlheide Lichtenberg und Treptow-Köpenick

Präambel

Der Volkspark Wuhlheide ist einer der größten und ältesten zusammenhängenden Erholungsflächen im Land Berlin. Wald- und Parkähnliche Flächen dienen seit 1911 der Bevölkerung zu Erholung, Spiel und Sport. Mit der Gestaltung des „Volks- und Waldparks Wuhlheide“ durch den damaligen Treptower Gartendirektor Ernst Harrich sollten von Beginn an durch Verbindung von Wald und Park die unterschiedlichsten Nutzungsansprüche an eine öffentliche Grünanlage Berücksichtigung finden und Prinzipien der Volksparkbewegung der 1920er Jahre praktisch verwirklicht werden.

Das Areal Wuhlheide hat eine Größe von ca. 480 ha und erstreckt sich über die zwei Berliner Bezirke Treptow-Köpenick und Lichtenberg.

Im Laufe seiner Geschichte erlebte der Volkspark Wuhlheide immer wieder starke Zäsuren und Nutzungsänderungen. Seit der Wiedervereinigung 1990 besteht der große Wille und Bedarf, den Volkspark in seiner ursprünglichen Ausdehnung und Gestalt wiederherzustellen und entsprechend der heutigen Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger sowie im aktuellen rechtlichen Rahmen zu entwickeln.

Eine umfassende Grundlage für die Bezirkspolitik, die Verwaltung und alle Akteure der Wuhlheide bildet das vom Bezirk Treptow-Köpenick initiierte und im Jahre 2007 zum Abschluss gebrachte WDM-Projekt: „Wuhlheide Standortentwicklung durch Leitbildentwicklung, Standortmanagement und Gestaltung eines Tourismus- und Freizeitkonzepts“.

Getragen von diesem Konzept wurden seitdem Maßnahmen zur Standortentwicklung eingeleitet und umgesetzt wie z.B.

- Ein Wegeleitsystem
- Zeitweilig ein Parkmanagement
- Die Gründung des Vereins Pro Wuhlheide e.V.
- Mehrere Fördermaßnahmen des Landes Berlin

Im Interesse der Entwicklung und der Stärkung des Naturraums Wuhlheide sprechen sich die Unterzeichner dafür aus, dass beide Bezirke eng und vertrauensvoll die Maßnahmen an der Schnittstelle zwischen beiden Bezirken miteinander abstimmen.

Die Bezirke Lichtenberg und Treptow-Köpenick stimmen darin überein, die Wuhlheide entsprechend ihrer gesamtstädtischen Bedeutung weiterzuentwickeln.

Die Qualitäten der Wuhlheide sowohl als Gartendenkmal, innerstädtischer Wald, öffentliche Grünanlage als auch schutzwürdiger Naturraum sind als die materiellen Grundlagen für die Erholungsnutzung unverzichtbar und im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung des Gebietes zu sichern.

Der Standort Wuhlheide ist auf eine geordnete Entwicklung angewiesen, die es ermöglicht, Synergieeffekte aus dem Nebeneinander unterschiedlicher Nutzungen und auch die Potentiale der landschaftlich wertvollen Umgebung zu nutzen, ohne diese Grundlagen durch die jeweiligen Nutzeraktivitäten zu schädigen.

Dazu bedarf es eines abgestimmten Handelns beider Bezirke, des Landes Berlin sowie der Akteure, das die Belange von Umwelt und Natur mit den öffentlichen und privaten Nutzungsinteressen ausgewogen verbindet und damit den Standort nachhaltig sichert.

Um die Entwicklung nachhaltig steuern zu können, ist die Kommunikation zwischen den Beteiligten beständig zu pflegen. Hierzu ist eine dauerhaft gesicherte Einrichtung eines Park- bzw. Standortmanagements sehr wünschenswert.

Die Grundlage für das gemeinsame Handeln bildet die Anlage 1 der Bezirksamtsvorlage Nr. 133/2012 der Abteilung Bauen Stadtentwicklung und Umwelt des Bezirksamtes Treptow-Köpenick von Berlin vom 27.11.2012 mit dem

Leitbild für die Entwicklung der Wuhlheide:

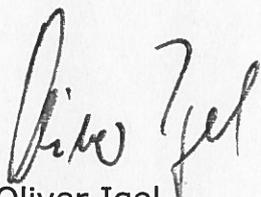
Thesen

- Für die Wuhlheide als Ganzes muss ein einheitliches Profil definiert, entwickelt und in der Außendarstellung umgesetzt werden.
- Die Wuhlheide soll gleichermaßen sowohl als ein Ort des Naturerlebnisses als auch als ein Ort des Freizeiterlebnisses entwickelt werden.
- In der Wuhlheide sind die Ansprüche von Natur und Landschaft so zu berücksichtigen, dass Teile gärtnerisch, andere Teile forstlich angelegt und gepflegt werden und wieder andere Teile der natürlichen Entwicklung überlassen werden. In den denkmalgeschützten Bereichen sind die Anforderungen des Denkmalschutzes zu beachten. Alle Bereiche sollen für die Menschen in geeigneter Weise erschlossen sein.
- Die Wuhlheide soll vorrangig ein Ort mit familienfreundlichen Freizeitangeboten sein. Hier sind betreute Kinder- und Jugendaktivitäten in den Bereichen Bildung, Kultur, Spiel, Sport, Umwelt und Natur zu fördern und auszubauen. Familienfreundlich heißt zugleich, Freizeitnutzungen für Eltern und Großeltern anzubieten.
- Die Wuhlheide soll unentgeltlich zugänglich sein, wobei einzelne Aktivitäten und einzelne Bereiche entgelt- oder eintrittspflichtig sein können.
- In der Wuhlheide ist eine klare räumliche Zuordnung der Nutzungen und Angebote gemäß dem inhaltlichen Profil zu entwickeln
- Die Wuhlheide benötigt ein (Park-) Management.

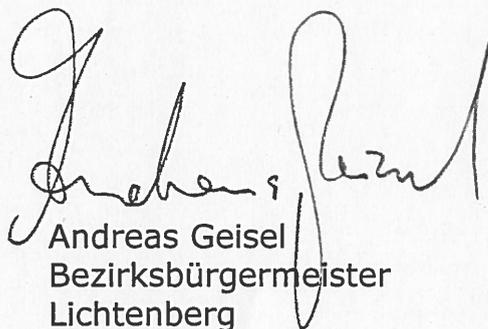
Die Bezirke vereinbaren eine intensive Abstimmung auch mit den Akteuren insbesondere zu folgenden Themen:

- Entwicklung des gemeinsamen Naturraumes Wuhlheide,
- Antragstellung weiterführender Projektanträge zur Entwicklung und Gestaltung der einzelnen Standorte der Wuhlheide und deren Infrastruktur,
- Strategie der Bezirke bei der Mitwirkung an übergeordneten Planungen, die die Wuhlheide betreffen (z.B. Ausweisung des Natur- und Landschaftsschutzgebietes, TVO—Trassenführung)
- Umsetzung der gemeinsamen Wegekonzepktion
- Schaffung und Ausbau von behindertengerechten Parkplätzen,
- Einheitliche Beschilderung,
- Gemeinsame Nutzung der vorhandenen Infrastruktur
- Bessere Anbindung der benachbarten Wohnquartiere.

Berlin, den 03. November 2014



Oliver Igel
Bezirksbürgermeister
Treptow-Köpenick
von Berlin



Andreas Geisel
Bezirksbürgermeister
Lichtenberg
von Berlin

